

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Niccolò MACHIAVELLI

Der Fürst

EDITION

- 19-4** ***Der Fürst*** : Italienisch - Deutsch / Niccolò Machiavelli. Übers., eingel. und mit Anm. versehen von Enno Rudolph unter Mitarb. von Marzia Ponso. - Hamburg : Meiner, 2019. - XXXIV, 236 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 706). - ISBN 978-3-7873-3622-7 : EUR 26.90
[#6675]

Daß Machiavellis ***Der Fürst*** ein Klassiker ersten Ranges ist, steht außer Frage, weshalb hier auch über den Inhalt des Werkes nicht weiter informiert werden muß.¹ Ob es sich dabei um einen solchen Klassiker der Philosophie handelt oder nicht eher um ein Werk der Politikberatung oder der politischen Wissenschaft, wäre dagegen zu diskutieren. Denn vergleicht man das Buch mit anderen Klassikern der frühen Neuzeit z.B. von Descartes, Hobbes oder Spinoza, ist der im eigentlichen Sinne philosophische Gehalt eher von geringem Wert bzw. von marginalem Status. Dennoch war die Wirkung Machiavellis auf das Denken der frühen Neuzeit zweifellos groß, und insbesondere das politische Denken hat sich immer wieder mit dem Ansatz des Florentiner Schriftstellers befaßt.² Doch ist auch das Verhältnis des so-

¹ Siehe ***Der Fürst*** : „Il principe“ / Nicolò Machiavelli. Übers., eingel. und erl. von Rudolf Zorn. Mit einem Geleitwort von Herfried Münkler. - 7., aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2016. - XXXVI, 154 S. ; 18 cm. - Einheitssacht.: Il principe <dt.>. - (Kröners Taschenausgabe ; 235). - ISBN 978-3-520-23507-7 : EUR 12.90 [#4979]. Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8054> - Siehe dazu **Niccolò Machiavelli, *Der Fürst*** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2012. - X, 213 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 50). - ISBN 978-3-05-004350-0 : EUR 24.80 [#2913]. - Rez.: **IFB 12-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz375820515rez-1.pdf>

² ***Machiavellismus in Deutschland*** : Chiffre von Kontingenz, Herrschaft und Empirismus in der Neuzeit / Cornel Zwielerlein ; Annette Meyer (Hrsg.). Unter red. Mitarb. von Sven Martin Speek. - München : Oldenbourg, 2010. - VI, 340 S. : Ill. ; 23 cm. - (Historische Zeitschrift : Beihefte ; N.F. ; 51). - ISBN 978-3-486-59213-9 : EUR 64.80 [#1018]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31645415Xrez-1.pdf> - ***The first translations of Machiavelli's Prince*** : from the sixteenth to the first half of the nineteenth century / ed. by Roberto De Pol. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi,

nannten Machiavellismus³ zu Machiavelli immer sehr kontrovers diskutiert worden, wenn auch schon um die Mitte des vorigen Jahrhunderts und danach von verschiedener Seite klargestellt wurde, daß Machiavelli kein Machiavellist gewesen sei (Ernst Cassirer, Karl Reinhardt, Herfried Münkler) (S. VIII - IX).

Die vorliegende Edition,⁴ die den Text zweisprachig präsentiert,⁵ benutzt erstmals die in jüngerer Zeit vorgelegte italienische kritische Ausgabe, die lange ein Desiderat der Forschung war, denn allzu lange laborierte die Machiavelli-Forschung daran herum, daß es keine Standardausgabe seiner Texte gab. Indem nun die Ausgabe der *Philosophischen Bibliothek* bei Meiner die Edition von Giorgio Inglese benutzt,⁶ liegt auch für deutsche Leser eine Publikation vor, die dem Stand der Forschung entspricht. Schön ist es, daß im italienischen Text auch die antiquierte Schreibweise übernommen wird, die in der Inglese-Edition von 2013 modernisiert worden waren: „Es handelt sich dabei um 'Euphonische Verdopplungen' von Konsonanten am Wortbeginn nach einem vorangehenden *a* (z.B.: *da lloro* statt *da loro*). Diese 'Euphonischen Verdopplungen' sind typisch für die Zeit der Entstehung des *Principe*“ (S. XXVIII). Der Rezensent schätzt es sehr, wenn auf diese Weise auch etwas von der Atmosphäre des Textes, die sich eben solchen zeitbedingten Schreibweisen verdankt, übermittelt werden kann.

Die *Bibliographie*, die auf die *Einleitung* folgt, verzeichnet nur die dort verwendete und zitierte Literatur,⁷ weshalb sie keinen umfassenden oder abgerundeten Überblick zur Forschungsliteratur bietet.⁸ Indem der Übersetzer

2010. - 329 S. : Ill. ; 22 cm. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 133). - ISBN 978-90-420-2962-0 : EUR 66.00 [#1633]. - Rez.: *IFB 11-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz327734175rez-2.pdf>

³ Siehe dazu z.B. *Der moderne Machiavellismus* / Erwin Faul. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 1961.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1173520899/04>

⁵ Eine ältere Option ist die Ausgabe bei Reclam, die von Philipp Rippel 1986 herausgegeben wurde und auf der 1971 erschienenen Ausgabe *Tutte le opere* von M. Martelli basierte.

⁶ Inglese hat den Text zweimal ediert: *De principatibus* = Il principe / Niccolò Machiavelli. Testo critico a cura di Giorgio Inglese. - Roma : Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, 1994. - XV, 326 S. - (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates ; 1). - *Il principe* / Niccolò Machiavelli. - Nuova ed. / a cura di Giorgio Inglese. - Torino : Einaudi, 2013. - LIX, 234 p. ; 20 cm. - (ET ; 1746). - ISBN 978-88-06-21557-6. - Die hier vorliegende deutsche Übersetzung „beruht auf einer Synopse“ der beiden Editionen (S. XXVIII).

⁷ Z.B. auch *Niccolò Machiavelli* : die Geburt des Staates / Manuel Knoll ; Stefano Saracino (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2010. - 235 S. ; 24 cm. - (Staatsdiskurse ; 11). - ISBN 978-3-515-09797-0 : EUR 24.90 [#1695]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz327945052rez-1.pdf>

⁸ Nicht genannt wird z.B. *Machiavelli* / Panajotis Kondylis. Mit einer Vorrede von Günter Maschke. [Aus dem Griechischen übers. von Gaby Wurster und durchges. von Athanassios Kaissis]. - Berlin : Akademie-Verlag, 2007. - XX, 181 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Nikolo Makiabelli <dt.>. - ISBN 978-3-05-004046-2 : EUR 39.80 [9876]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266677169rez-1.pdf>

und Herausgeber Enno Rudolph aber konstatiert, daß Machiavelli auch in einer neueren Gesamtdarstellung der Philosophie des Humanismus und der Renaissance eine Schattendasein friste⁹ – was natürlich auch mit dem Umstand zu tun haben kann, daß Machiavelli gar kein *Philosoph* im üblichen Sinne war¹⁰ –, stößt er ein Nachdenken darüber an, wie sich der Florentiner überhaupt in den sogenannten Humanismus einordnen lasse. Dazu greift er die (im Grunde noch zu wenig stattfindende) Diskussion auf, die sich etwa mit einer These des Romanisten August Buck verbindet, dem zufolge Machiavelli „keinesfalls zu Bewegung des Humanismus“ gehöre (S. X). Da bedarf es also einer Verständigung darüber, was denn unter Humanismus verstanden werden soll, wenn man sich entscheiden will, ob eine solche Zuordnung sinnvoll und richtig ist. Enno Rudolph legt dar, daß Machiavelli „erkennbar von den für den Humanismus der Renaissancezeit charakteristischen Bildungsformen und Wissenschaftstypen geprägt, und er hat diesen Bildungshintergrund auf ebenso eigentümliche wie auch wirkungsvolle Weise modifiziert“ (S. XVIII).

Der Band ist denen zu empfehlen, die einen soliden italienischen Text haben möchten, sich aber vielleicht nicht zutrauen, diesen ohne die erläuternde Hilfe einer Übersetzung zu studieren. Anders als englische Übersetzungen des Textes, die sich wie bei Harvey Mansfield in der Nachfolge von Leo Strauss um eine konsequente Übersetzung desselben italienischen Wortes durch dasselbe in der Zielsprache bemühten, wird hier kontextbezogen übersetzt. Das betrifft insbesondere die drei Schlüsselbegriffe *virtù*, *necessità* und *fortuna*: „*Necessità* wird je nach Akzent mit Bedingung, Gegebenheit, Voraussetzung oder Notwendigkeit, *Fortuna* mit Zufall, Glück oder Schicksal und *Virtù* mit Exzellenz, Energie, Tugend oder Kompetenz wiedergegeben; für diese drei zentralen Termini gilt aber auch, dass sie gelegentlich nicht übersetzt stehen bleiben“ (S. XXIII). Diese Art der Übersetzung kann somit flexibel auf Bedeutungsnuancen reagieren, was in der gleichen Weise nicht möglich ist, wo dogmatisch stets dieselbe Übersetzung eines Wortes gewählt wird, obwohl sich aus dem Kontext ergibt, daß dies durchaus irreführend sein kann.

So bietet die vorliegende Ausgabe nützliche Vergleichsmöglichkeiten vor allem für diejenigen, die sich den Text gründlich aneignen wollen und daher

⁹ Er bezieht sich insbesondere auf das magnum opus **Grundriss Philosophie des Humanismus und der Renaissance (1350 - 1600)** / Thomas Leinkauf. - Hamburg : Meiner. - 25 cm. - ISBN 978-3-7873-2792-8 : EUR 198.00 [#5164]. - Bd. 1 (2017). - XXIV, 1060 S. - Bd. 2 (2017). - VIII S., S. 1061 - 1937. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8983>

¹⁰ Das sehen diejenigen anders, die in der Nachfolge von Leo Strauss zu den Interpreten Machiavellis gehören. Enno Rudolph grenzt sich im übrigen von der „Lesart der Chicago-School“ ab, „der zufolge die **Discorsi** als ein Text zu verstehen sind, der auf die ältere Generation als Leserschaft ziele, wohingegen der **Principe** sich an die Jugend wende“ (S. XXIV). Vgl. **Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion** / Heinrich Meier. - München : Beck, 2013. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65474-9 : EUR 26.95 [#3849]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38268141Xrez-1.pdf>

auch gern mehrere Ausgaben der Schrift in ihren Regalen stehen haben möchten.

Der Text wird durch *Anmerkungen* erläutert (S. 207 -233), ergänzt durch ein *Personenregister*. In den *Anmerkungen* werden insbesondere auch „nahezu sämtliche Anknüpfungsmöglichkeiten an die **Discorsi** in den Fußnoten durch ausführliche Zitate“ belegt, so daß diese Schrift im Rahmen dieser Ausgabe „als unmittelbarer Kontext des **Principe** gelesen“ werde (S. XXIV). Das ist interpretatorisch von Belang, weil damit die These verbunden ist, „dass die **Discorsi** dem **Principe** das strategische Ziel der Gründung einer italienischen Republik nach römischem Vorbild vorgeben und dass der **Principe** die Methode für den einzuschlagenden Weg entwickelt“ (ebd.). Die Ausgabe des Meiner-Verlages von Machiavellis grundlegendem Text lädt so zu einer (Re-)Lektüre ein, die nie verkehrt ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10051>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10051>